

Anleitung für das Eintragen in den Kiez-Plan:

Was soll ich mit der Karte machen? – Das möchte ich gerne kurz erklären. Bei der Idee des Kiez-Plans geht es nach Hr. Feddersen, welcher der Initiator der Idee ist, nicht um eine wissenschaftlich fundierte Abhandlung, sondern um eine empirische Erhebung. Sie soll dazu dienen, Dinge im Kiez sichtbar zu machen die für in diesem Fall speziell Senioren wichtig sind und ggf. auch fehlen. Je mehr Informationen zusammenkommen, desto deutlicher wird es, wo etwas fehlt oder auch nicht verschwinden darf. Was ist ein Kiez? An dieser Stelle möchte ich gerne aus dem Exposé von Hr. Feddersen zitieren:

„Meine Vorstellung eines Kiezes ist ganz einfach die Eingrenzung des Raumes, den ich für mein persönliches tägliches Leben langsam erobert habe und ständig benutze. Der Ort, wo ich mich zuhause fühle und wo meine täglichen Erfordernisse ihre Plätze genauso haben wie meine Ängste.

Im Verständnis eines Menschen von seiner Umgebung scheint es drei Ebenen zu geben, in denen sich im Wesentlichen dieses Verhältnis zu meiner Umgebung beschreiben lässt:

Das eine ist die Erinnerung der „Monumente“, also der Gebäude, die sich mir als typisch für meinen Kiez eingeprägt haben. Die bildhafte Ebene.

Eine zweite Ebene ist die der funktionalen Benutzbarkeit, also das, was ich alles täglich brauche, habe ich in meinem Gedächtnis verortet und weiß auf Anhieb, wo ich hingehen muss, wenn ich Geld abheben, meinen Pass erneuern oder meine Hochdruckpillen kaufen muss. Die Stadt ist sozusagen eine Maschine für Dienstleistungen.

Die dritte Ebene ist die der menschlichen Beziehungen. Ich weiß, wo in der Stadt meine Schwester lebt, meine Freundinnen ihren Kaffee trinken und wo ich zuletzt mit meiner Tochter zusammengetroffen bin.

Aus der Überlagerung der drei verschiedenen Aufnahmeebenen bildet sich dann die Gesamtheit des Raumes, in dem ich zuhause bin.

Es sind Bilder wie Inseln, die in einem größeren Meer schwimmen und die sich voneinander trennen durch Straßen, Parks oder andere Hindernisse, als wären Sie ein Inselarchipel in dem die Trennungen aus Wasser oder Meeresflächen bestehen.

Die Größe der Inseln variiert von Mensch zu Mensch und nimmt mit zunehmendem Alter ab.“

Nun war beim Runden Tisch Lankwitz-Südende im Februar die Idee, dass wir die Karte in die Ihr ganz persönlicher Kiez eingetragen werden kann, Ihnen zugänglich gemacht wird, und Sie das in Ruhe zu Hause machen können. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben ihn ausdrucken zu können, hat Hr. Kirschbaum von Surf'n Copy, Paul-Schneider-Str. 25; 12247 Berlin-Lankwitz; Nähe Lankwitz Kirche, angeboten zum Selbstkostenpreis Ausdrücke zu machen. Kostenfaktor wären: komplette Karte in A1: 4,50 Euro und einen selbstgewählten Ausschnitt in A3: 2,00 Euro.

Der Runde Tisch im WWW: Im Web: www.zukunft-lankwitz.de
Facebook: www.facebook.com/zukunft.lankwitz/
Kalender: [Kalender](#) (der Link ist zu lang darum habe ich ihn hier verkürzt)

Bitte tragen Sie in den Plan Folgendes, im Hinterkopf die Definition von Kiez, die verschiedenen Ebenen ein, die Ihnen wichtig sind oder was Ihnen fehlt:

Bildhafte Ebene:

1. Gebäude, die Ihnen wichtig sind!
Das dürfen Sehenswürdigkeiten, schöne Häuser, Brunnen, Kirchen, Toilettenhäuschen und ähnliches sein.
2. Dienstleitungen im Kiez, die Ihnen wichtig sind!
Was benutzen Sie im Kiez an Dienstleistungen? Bitte markieren Sie z.B.: Ihre Apotheke, Lebensmittelgeschäft, Wäscherei, Ärzte, Bank, Ämter, Versicherungsvertreter, Restaurant, Fachgeschäfte, Cafés, Kneipe, Bäcker und was Ihnen noch an Dienstleistung einfällt.
3. Menschliche Beziehungen! Wo wohnen oder sind Treffpunkte mit Menschen im Kiez zu denen Sie Kontakt haben? Angehörige, Freunde und Bekannte. Diese Orte können Ihre Wohnungen sein, aber auch Parks, Cafés, Restaurants etc.
4. Was fehlt an welcher Stelle im Kiez? Oder wo ist es für mich schwierig? Bitte markieren Sie die Orte, wo Sie sich z.B. eine Bank wünschen würden zum Verweilen, weil Ihr Weg sonst zu lang ist, wo die Bordsteine zu hoch sind oder wo Sie sonstige Schwierigkeiten haben. An dieser Stelle wäre es schön, wenn Sie das kurz dazu schreiben um was es geht, damit wir es ggf. weiterleiten können.
5. Meinen Kiez sichtbar machen! Wenn Sie alles eingetragen haben, ziehen Sie bitte durch die Straßen in denen Sie sich bewegen eine Linie, um Ihren ganz persönlichen Kiez.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen zu danken, das Sie bis hierhin gelesen haben und wenn Sie den Plan ausfüllen und mitbringen zum nächsten Runden Tisch, danken wir schon an dieser Stelle für Ihr Engagement und das Sie dabei helfen, den Kiez-Plan zu erstellen.

